

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
deister electronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung Barsinghausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	07.04.2022

### deister electronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Barsinghausen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht zum 31.12.2020

##### I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit über 40 Jahren ist deister electronic ein international modern und nachhaltig geführtes Familienunternehmen, das für innovative Produkte und Lösungen im Bereich Identifikation und Sicherheit für Personen, Equipment und Gebäude steht.

Unser Produktportfolio wird dabei für die Verwaltung von Schlüsseln und Wertgegenständen, Weitbereichsidentifikation (AVI) und Zutrittskontrolle sowie in der Logistik und Automationstechnik eingesetzt.

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben unsere Produkte weltweit und erarbeiten vor Ort über unsere lokalen Landesgesellschaften die individuellen Lösungen zusammen mit unseren Kunden.

##### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Geschäftsverlauf

##### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Im vergangenen Jahr ist die deutsche Wirtschaft nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2020 um 4,9 % gesunken. Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie und nachdem im zweiten Quartal ein historischer Einbruch um 9,7 % zu verzeichnen war, konnte im dritten Quartal zunächst eine Erholung erreicht werden, aber diese wurde durch die zweite Corona-Welle im vierten Quartal gebremst (Statistisches Bundesamt vom 24.02.2020).

Diese grundsätzliche Entwicklung spiegelt sich ebenfalls in der deutschen Elektroindustrie wieder. Der Rückgang der Branchenerlöse 2020 betrug 4,4%. Die Erlöse (in denen auch Dienstleistungen erfasst sind) sanken auf ca. 181,7 Milliarden Euro.(ZVEI, März 2021).

##### 1.2 Geschäftsverlauf / Rohertrag

Der reale Geschäftsverlauf hat die Umsatzerwartungen aus der Planung nicht erfüllt, aber die Werte aus der im April 2020 erstellten Corona-Planung übertroffen.

Die Gesamtleistung\* ist im Geschäftsjahr um 11,5 % gesunken, was durch eine periodenfremde Gutschrift und durch die globale Corona-Pandemie verursacht wird.

Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 % gesunken und liegt zum Ende des Geschäftsjahres bei TEUR 10.367,1 (Vorjahr: TEUR 12.633,3).

\* Die Gesamtleistung ergibt sich aus der Zusammenfassung der Umsatzerlöse und der Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Die konsequente Verfolgung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen und damit einhergehender struktureller Anpassungen innerhalb unserer Organisation wurde im Jahr 2020 weiter fortgesetzt. Dieses Ziel werden wir auch in den kommenden Wirtschaftsperioden weiterverfolgen.

##### 1.3 Beschaffungsmarkt

Die Materialquote bezogen auf die Gesamtleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 %, ohne die periodenfremde Gutschrift stieg die Materialquote um 0,7 %, was maßgeblich der Verknappung der benötigten Bauteile und Baugruppen geschuldet ist und einer Teuerung aufgrund der vorherrschenden Knappheit.

Die Beschaffungszeiten für elektronische Bauteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verlängert.

##### 1.4 Personal

Zum Ende des Berichtsjahres waren durchschnittlich 109,75 Mitarbeiter (im Vorjahr: 110,50 Mitarbeiter) im Unternehmen beschäftigt. Es wurden im Lauf des Geschäftsjahres nur unabdingbare Verstärkungen in der Personalstruktur vorgenommen. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was hauptsächlich verursacht wird durch das erhaltene Kurzarbeitergeld.

##### 1.5 Energieeinsparung/Umweltschutz

deister electronic verfolgt weiterhin konsequent das Ziel, dass eine Ressourcen optimierte Produktion in allen Montagebereichen umgesetzt wird.

Von unseren Unternehmenstätigkeiten gehen unverändert sehr geringe Umweltbelastungen, ausschließlich infolge des induzierten Waren- und Personenverkehrs, aus.

### **1.6 Forschung und Entwicklung (F&E)**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wieder Entwicklungsleistungen auch für Dritte erbracht werden.

Die Quote der Eigenentwicklung bezogen auf den Umsatz liegt weiterhin auf dem Niveau der Vorjahre von rund 10 %. Die Entwicklungsleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zur Weiterentwicklung bestehender Produkte und zur Neuentwicklung im Bereich Security und Safety erbracht. Dabei umfasst die Entwicklungsabteilung rund 30 % der Gesamtbelegschaft.

## **2. Darstellung der Lage**

### **2.1 Vermögenslage**

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf TEUR 11.945,0 (Vorjahr: TEUR 10.718,1). Die Vorräte haben sich um TEUR 1.658,4 auf TEUR 6.152,3 erhöht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken auf TEUR 1.553,3 (Vorjahr: TEUR 3.134,7).

Die liquiden Mittel haben sich auf TEUR 2.388,9 (Vorjahr: TEUR 1.712,3) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 151,1 auf TEUR 6.535,5 verringert. Die Eigenkapitalquote sank auf 51,4 % (Vorjahr: 57,5 %).

Die Eigenkapitalrendite vor Steuern beträgt -0,2 % (Vorjahr: 11,8 %).

Die Rückstellungen haben sich auf TEUR 500,3 (Vorjahr: TEUR 679,5) verringert.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.686,7 sind insgesamt gestiegen (Vorjahr: TEUR 4.262,7). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch Darlehensaufnahme erhöht auf TEUR 3.000,2 (Vorjahr: TEUR 2.785,9), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 611,9 auf TEUR 1.646,1 gestiegen.

Die Verschuldungsquote (ohne Rückstellungen) beträgt 44,7 % (Vorjahr: 36,7 %)

Die Bilanzsumme ist gestiegen auf TEUR 12.722,5 (Vorjahr: TEUR 11.628,9). Die Gesamtkapitalrendite ist von 4,3 % auf -0,3 % gesunken.

### **2.2 Finanzlage**

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit. Daneben verfügt das Unternehmen aufgrund von Bankguthaben und Kreditlinien, die durch eigene und Drittsicherheiten unterlegt sind, über genügend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die angestrebten Positions- und Wachstumsziele zu erreichen.

Unsere Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsfrist zu vereinnahmen.

Wir verfügen zum Bilanzstichtag über eine ausreichende Liquidität von TEUR 2.388,9 (Vorjahr: TEUR 1.712,3). Die Quote der flüssigen Mittel beträgt 18,8 % (Vorjahr: 14,7 %).

### **2.3 Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für deister electronic GmbH insgesamt nicht so positiv wie erwartet.

Die deister electronic GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang der Gesamtleistung um 11,5 % und des Rohergebnisses von 17,9 %.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17,0 gestiegen. Die Materialquote, d.h. das Verhältnis der Materialaufwendungen zur Gesamtleistung hat sich um 5,2 % verschlechtert.

Der Personalaufwand hat sich durch die gleichbleibenden Kapazitäten und die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld im Kalenderjahr 2020 um TEUR 1.092,6 (16,6 %) auf insgesamt TEUR 5.474,0 gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Personalquote, d.h. das Verhältnis des Personalaufwands zum Umsatz hat sich um 0,4 % gesenkt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 372,3 sind höher als im Vorjahr. Der Wert des Anlagevermögens ist auf TEUR 747,7 (Vorjahr: TEUR 805,6) gesunken. Trotz allem streben wir nach einer kontinuierlichen Investitionstätigkeit in die Erneuerung und Erweiterung unserer technischen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 488,5 verringert und haben im Berichtsjahr einen Wert von TEUR 4.470,9 erreicht.

Der Jahresverlust ist mit TEUR 151,1 um TEUR 576,6 niedriger als im Vorjahr.

Der Auftragsbestand weist zum Jahresende mit TEUR 3.263,5 einen um TEUR 370,9 höheren Wert aus als im Vorjahr.

### **2.4 Geschäftsbeziehung zu verbundenen Unternehmen**

Die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen beruhen auf der Lieferung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen.

Es handelt sich im Wesentlichen um Auslandsgesellschaften, der Umsatz mit diesen Gesellschaften kann mit ca. 30 % unseres Gesamtumsatzes beziffert werden.

Über ein inländisches verbundenes Unternehmen beziehen wir ca. 30 % unseres Wareneinsatzes.

Unsere Gesellschafterin nimmt für uns Managementaufgaben und Zentralfunktionen im Unternehmen wahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.553,3 (Vorjahr: TEUR 3.134,7) und die Verbindlichkeiten betragen TEUR 1.646,1 (Vorjahr: TEUR 1.034,2).

## **II. Chancen- und Risikobericht**

Der Ausblick für die kommenden Geschäftsjahre ist an die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft gekoppelt.

Für das Jahr 2021 wurde im März für das BIP in Deutschland eine Zuwachsrate von 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vom 17.03.2021). Dabei wird herausgestellt, dass sich die Erholung der Wirtschaft nach Sektoren und Regionen differenziert entwickelt.

Das aktuell nicht absehbare Ende der Corona-Pandemie und deren globale wirtschaftliche Auswirkung birgt das Potential temporärer Umsatzrückgänge, bedingt durch eine zu erwartende konservative Investitionsstrategie vieler Firmen und Privathaushalte.

Die Versorgung mit elektronischen Bauteilen und deren Verfügbarkeit am Markt ist durch die Produktionsausfälle in Asien eine Risikoposition, welche sich aber auf uns erst im zweiten Halbjahr 2021 auswirken dürfte. Dies auch durch die gesunkene Nachfrage aus der Automobilindustrie, so dass verfügbare Produktionskapazitäten nicht aktiviert werden - wegen der fehlenden Auslastung. Somit erwarten wir eine Verknappung und Verteuerung der elektronischen Bauteile in 2021.

Das Management verfolgt vorrangig das Wahrnehmen von Chancen und andererseits die Steuerung von Risiken, die sich nachteilig auf unsere Umsatz- und Ergebnisziele auswirken können. Die Verantwortlichen verfolgen systematisch die Entwicklung der relevanten Einflüsse, bewerten die Risiken umso zeitnah entsprechend entgegenwirken zu können.

Die Steuerung und Kontrolle von Risiken hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele haben für die Geschäftsführung und den Führungskreis höchste Priorität.

Als ein geringes Risiko für die Beschaffung von elektronischen Bauteilen identifizieren wir eine Abwertung des EURO gegenüber dem US-Dollar, welcher als Leitwährung im asiatischen Beschaffungsmarkt dient. Aktuell sind die Tendenzen des USD-Währungskurses eher seitwärts, aber wir verfolgen die Kursentwicklung kontinuierlich und werden im Unternehmensverbund zur gegebenen Zeit Kursabsicherungsinstrumente in Anspruch nehmen, um eine signifikante Teuerung der Produktion aus Devisenkursveränderungen entgegen zu wirken.

Das Finanzierungsrisiko wird als mittel eingeschätzt. Die Finanzierung erfolgt vorwiegend aus der operativen Tätigkeit, durch eigene Mittel sowie Kreditlinien, die durch eigene und Drittsicherheiten unterlegt sind.

Ein mittelfristig mittleres Risiko für die Erreichung der Unternehmensziele sehen wir in der Gewinnung von qualifizierten Fachkräften wie Ingenieuren, die Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Nachrichtentechnik studiert haben.

Ein mittleres Risiko ist ebenso das Ausfallrisiko von bedeutsamen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko des Verlusts durch die eventuelle Zahlungsunfähigkeit eines oder mehrerer Kunden. Diesem Risiko beugen wir durch Bonitätsanalysen sowie ein konstant gutes und strukturiertes Forderungsmanagement vor. Hier hat eine Prüfung des Gesamtportfolios ergeben, dass wir durch die breite Fächerung unseres Kundenportfolios und auch durch eine gute Kundenstruktur eine lediglich geringe Risikoposition haben.

Durch strategische Allianzen mit Systemintegratoren und Businesspartnern, sowie langfristige Kunden-/Lieferantenbeziehung zu namhaften Firmen in verschiedenen Branchen versuchen wir, uns Kontinuität und Wachstum für die kommenden Jahre zu sichern.

Wir erwarten für das Jahr 2021 einen Umsatz auf Niveau des Jahres 2019 und werden damit ein positives Jahresergebnis realisieren.

### **III. Prognose**

In unserer Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr gingen wir von einem Rückgang der Gesamtleistung in Höhe von 24,7 % zum Vorjahr aus. Entgegen der Entwicklung in der Elektroindustrie, welche um 4,4 % gesunken ist, hatten wir einen Rückgang der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr von 11,5 % zu verzeichnen, was u.a. durch die gesunkenen Umsätze im Rahmen der Corona-Pandemie verursacht wurde.

Die Materialaufwandsquote hat sich aufgrund der Umsatzreduzierung um 7,5 % zum Vorjahr erhöht.

Unsere Personalkostenplanung sah eine Reduzierung um 32,5 % zum Vorjahr auch mit praktizierter Kurzarbeit vor, hat aber tatsächlich eine reale Absenkung gegenüber dem Vorjahr von 16,6 % erfahren.

Wir werden die Umstrukturierung einiger Unternehmensbereiche und die technologische Spitzenposition in vielen Marktsegmenten weiter ausbauen, um gute Voraussetzungen für die Ausschöpfung vorhandener Marktpotentiale zu schaffen.

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (SARS-CoV-2) stellte die Welt vor große und bislang nicht gekannte Herausforderungen. Nachdem das Virus im Dezember 2019 in China zum ersten Mal beobachtet wurde, breitete es sich weltweit aus. Zur Eindämmung des Virus wurden in vielen Ländern weitreichende gesundheitspolitische Gegenmaßnahmen getroffen, welche die sozialen Kontakte stark einschränken. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Geschwindigkeit der Ausbreitung zu reduzieren und eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu verhindern. Zum Ende des Jahres 2020 wurden COVID19-Impfstoffe zugelassen und in den meisten Ländern Impfkampagnen gestartet. Aktuell ist schwer absehbar wann diese Impfkampagnen genügend Durchdringung der Bevölkerung haben werden und dadurch weitere Lockerungen möglich sind und dies positive Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft haben wird. Anzumerken ist hierbei, dass je nach Land sehr unterschiedliche Geschwindigkeiten in der Impfkampagne und der Verfügbarkeit der Impfstoffe gegeben sind. Es ist aktuell schwer absehbar, wie lange und in welchem Umfang die gesundheitspolitischen Einschränkungen in Kraft bleiben werden und wann sich das gesellschaftliche Leben wieder normalisiert.

Soweit es in Zukunft zu Erkrankungen in unserem Betrieb kommt, müssen wir mit Quarantäne-Maßnahmen eines Teils oder unserer gesamten Belegschaft rechnen.

Wir haben einen Notfallplan erstellt und unsere internen Strukturen an die Situation angepasst. Eine der wichtigsten Maßnahmen war es, die Mitarbeiter innerhalb der einzelnen Abteilungen voneinander zu trennen. Denn ist eine Person krank, dürfen alle anderen in derselben Abteilung auch nicht mehr arbeiten (Quarantäne). Es gilt, die o.g. Quarantäne-Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Hierauf richten wir derzeit unser Hauptaugenmerk.

Für wesentliche Wettbewerbsrisiken sehen wir jedoch derzeit aufgrund unserer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie keine Anhaltspunkte und werden die vorgenannten Trends positiv für unser Unternehmen nutzen und durch unsere zukunftsorientierten Investitionen und Strategien sehen wir einem kontrollierten Wachstum beim Umsatz zuversichtlich entgegen.

Die Geschäftsentwicklung bis Mitte März 2021 verlief leicht unter unserer Umsatzplanung. Für das Geschäftsjahr 2021 sieht die Planung trotz dem Einfluss von Corona ein Umsatzwachstum auf das Niveau von 2019 vor.

Unter der Prämisse, dass sich die wirtschaftliche Lage über den Sommer stabilisiert und normalisiert gehen wir für das laufende Wirtschaftsjahr von einem positiven Ergebnis aus. Im Falle derzeit nicht absehbarer Maßnahmen und Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wird das Jahresergebnis entsprechend geringer ausfallen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der deister electronic GmbH für die Zukunft wird als gesichert betrachtet.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine weitere Stabilisierung und Steigerung des Umsatzes und Jahresergebnisses.

**Barsinghausen, 31.05.2021**

**gez. Anatoli Stobbe**

**Bilanz zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.042,20	45.538,12
davon: Geschäfts- und Firmenwert EUR 1,00 (Vorjahr: EUR 875,00)		
II. Sachanlagen	716.634,64	760.039,39
davon: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken EUR 13.360,46 (Vorjahr: EUR 17.488,46)		
Technische Anlagen und Maschinen EUR 165.977,60 (Vorjahr: EUR 149.358,78)		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung EUR 537.296,58 (Vorjahr: EUR 593.192,15)		
	747.676,84	805.577,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	6.152.273,49	4.493.874,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.403.751,60	4.511.928,23
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen EUR 1.553.315,96 (Vorjahr: EUR 3.134.677,30)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.600,00 (Vorjahr: EUR 1.434.888,42)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.388.941,41	1.712.279,94
	11.944.966,50	10.718.082,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.847,92	99.725,32
D. Aktive latente Steuern	0,00	5.500,00
	12.722.491,26	11.628.885,13

**PASSIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Gewinnvortrag	3.686.668,98	3.261.162,32
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-151.120,05	425.506,66
	6.535.548,93	6.686.668,98
B. Rückstellungen	500.277,06	679.480,44
C. Verbindlichkeiten	5.686.665,27	4.262.735,71
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 3.000.180,00 (Vorjahr: EUR 2.785.860,00)		
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.646.078,48 (Vorjahr: EUR 1.034.225,82)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.047.165,27 (Vorjahr: EUR 3.762.555,71)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.639.500,00 (Vorjahr: EUR 500.180,00)		
davon aus Steuern EUR 959,60 (Vorjahr: EUR 0,00)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.852,84 (Vorjahr: EUR 2.732,44)		
	12.722.491,26	11.628.885,13

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	10.367.139,34	12.633.335,23
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 4,83 (Vorjahr: EUR 19,98)		
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.572.141,19	-5.460.286,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-901.905,04	-1.106.375,43
davon für Altersversorgung EUR 41.584,25 (Vorjahr: EUR 42.220,82)		
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-372.298,99	-295.092,10
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.470.855,06	-4.959.389,08
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 296,34 (Vorjahr: EUR 276,18)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.014,63	57.042,88
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 47.239,63 (Vorjahr: EUR 57.042,88)		

	2020 EUR	2019 EUR
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.040,00)	-109.048,48	-78.668,95
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon Aufwendungen/Erträge aus der Auflösung/Zuführung latenter Steuern EUR -5.500,00 (Vorjahr: EUR 2.700,00)	-140.025,26	-365.060,22
8. Ergebnis nach Steuern	-151.120,05	+425.505,38
9. Sonstige Steuern	0,00	1,28
10. Jahresüberschuss	-151.120,05	+425.506,66

## Anhang zum 31. Dezember 2020

### I. Allgemeine Angaben

Die deister electronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Barsinghausen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HRB 101264).

Die Gesellschaft ist nach Bilanzsumme, Umsatzerlösen und Mitarbeitern eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Sie macht bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungen gem. § 288 Absatz 2 HGB Gebrauch.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung der für sie geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses folgt den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

### II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt planmäßig über 8 Jahre. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert darauf, dass die erwarteten Synergien der eingesetzten Technik mit Ablauf von acht Jahren, wegen technischer Neuerungen, nicht mehr vorhanden sind.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibung vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer sind linear und degressiv vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten und der Abschreibungen des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Posten mit verminderter Marktgängigkeit wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu den je nach Fertigstellungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Erforderliche Abwertungen wurden im Rahmen einer verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.479,6 (Vorjahr: TEUR 3.134,7) sowie Forderungen gegen Gesellschaftern in Höhe von TEUR 73,7 (Vorjahr: TEUR 0,00) enthalten.

Die Wertberichtigungen zu den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem pauschalen Prozentsatz ermittelt worden. Zusätzlich wurden soweit erforderlich Einzelwertberichtigungen und Abzinsungen vorgenommen. Forderungen in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 1.428,1) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen enthalten in Höhe von TEUR 5,6 (Vorjahr: TEUR 6,8), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Dieser Posten beinhaltet Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr geleistet und zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt wurden. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die das Folgejahr betreffen.

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den steuerlichen Wertansätzen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Aktiv-Posten für latente Steuererträge beträgt TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 5,5).

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert bilanziert. Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 wie im Vorjahr TEUR 3.000. Im Jahr 2020 wurde keine Ausschüttung vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt und, bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB vorgenommen. Der Ausweis erfolgte nach der Nettomethode.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 360,7 (Vorjahr: TEUR 2.285,7) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren gem. § 285 Nr. 1a HGB und 2 HGB beträgt Euro 575.000,00 (Vorjahr: Euro 0,00). Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode) ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.646,1 (Vorjahr: TEUR 953,6) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 80,6) enthalten.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darunter bzw. bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darüber lag, ist dieser gem. § 256a Satz 2 HGB angesetzt worden.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert sind (§ 285 Nr. 1b HGB), beträgt TEUR 3.000,2 (Vorjahr: TEUR 2.785,9). Bei der Sicherheit handelt es sich um Sicherungsübereignung von Vorräten. Weiterhin bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 8.742,5. Die Miet-, Leasing-, Lizenzen- und Geschäftsbesorgungsverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu 9 Jahren.

Zum Abschlussstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen § 251 HGB (Mitkreditpartnerschaft) in Höhe von TEUR 4.100 und Bürgschaften in Höhe von TEUR 800 diese Verträge dienen ihrem wirtschaftlichen Charakter nach der Absicherung des Gläubigers. Die Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers mit Halbfertig- und Fertigware sowie Handelsware in Höhe von TEUR 6.152,3 dient auch als Sicherheit für diese Gewährleistungsverträge. Diese Haftungsverhältnisse bestehen zugunsten verbundener Unternehmen.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsvertrag schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens des Begünstigten in der Vergangenheit als gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

### **Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen (§ 285 Nr. 31 HGB)**

Im abgelaufenen Berichtsjahr sind als außergewöhnliche Erträge Auflösungen von Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 207,5 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten, außerdem wurden Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von TEUR 287,3 mit dem Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verrechnet.

Außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 153,9 sind für eventuelle Steuernachzahlungen aus einer laufenden Betriebsprüfung zurückgestellt oder bezahlt worden. Weiterhin sind 99,9 TEUR für eine vorzeitige Auflösung eines Zinsderivats angefallen.

In 2020 wurde eine periodenfremde Gutschrift in Höhe von TEUR 2.029,4 erteilt, welche zur Erledigung eines bereits seit mehreren Jahren andauernden Auftrages notwendig war.

### **III. Angaben zu den Gesellschaftsorganen und Gesellschaftern**

#### **Angaben über die Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 10 HGB**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch den Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Anatoli Stobbe, Kaufmann, geführt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde gem. § 296 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 80,6).

### **IV. Sonstige Angaben**

#### **Arbeitnehmerschaft (§ 285 Nr. 7 HGB)**

Im Abschlussjahr wurden durchschnittlich 110 Arbeitnehmer (Vorjahr: 110,5) beschäftigt.

#### **V. Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres wurden die Beschränkungen aufgrund des Infektionsschutzgesetzes weitergeführt und teilweise verschärft. Zur Eindämmung der Verbreitung der Erkrankung haben die Behörden Quarantäne-Maßnahmen angeordnet bzw. die Versammlungsfreiheit eingeschränkt und Ausgangsbeschränkungen erlassen. In europäischen Nachbarländern, die bereits eine deutlich höhere Zahl an Erkrankungen zu verzeichnen haben, wurden noch weitergehende Einschränkungen auch bzgl. der Freizügigkeit umgesetzt.

Die von der Bundesregierung weitergeführte Unterstützung betroffener Betriebe bspw. durch Kurzarbeitergeld wird gegebenenfalls nur einen Teil unserer laufenden Aufwendungen decken. Es ist deshalb wahrscheinlich, dass die andauernde Erkrankungswelle negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2021 hat.

Weiter ist nicht auszuschließen, dass sich dadurch ein Rückgang der Wirtschaftsaktivität in Deutschland, also eine Rezession, einstellt.

### **VI. Ergebnisverwendungsvorschlag (§ 285 Nr. 34 HGB)**

Der Gesellschafterin wird vorgeschlagen den Gewinnvortrag (TEUR 3.686,7) und den Jahresverlust des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR -151,1 zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

**Barsinghausen, 31.05.2020**

**gez. Anatoli Stobbe**

**Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 09.07.2021 festgestellt.

**Anlagespiegel für die Zeit vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbu- chungen EUR	Abgänge EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	94.962,81	13.454,22	0,00	0,00	108.417,03
II. Sachanlagen	1.627.347,06	300.944,10	0,00	0,00	1.928.291,16
Summe	1.722.309,87	314.398,32	0,00	0,00	2.036.708,19
		Abschreibungen			
		Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020 EUR	EUR		EUR	EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	49.424,69	27.950,14		0,00	77.374,83
II. Sachanlagen	867.307,67	344.348,85		0,00	1.211.656,52
Summe	916.732,36	372.298,99		0,00	1.289.031,35
		Restbuchwert			
				31.12.2020	31.12.2019
				EUR	EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		31.042,20			45.538,12
II. Sachanlagen		716.634,64			760.039,39
Summe		747.676,84			805.577,51

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die deister electronic GmbH

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der deister electronic GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der deister electronic GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

ach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Duisburg, 31. Mai 2021**

**REVISCON GMBH**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**  
**Niederlassung Duisburg**  
*gez. Dipl-Kfm. Andreas Klein M.A., Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Dipl-Oec. Katharina Henniges, Wirtschaftsprüferin*

---